

Gebetsbrief

Gruss vom Gebetsnetz

Liebe Freundinnen und Freunde vom Gebetsnetz

Zwischen den Jahren ist die Zeit, um auf das vergangene Jahr zurückzuschauen und einen Ausblick auf das neue zu wagen. Nebst den persönlichen Dingen, die jeden von uns dieses Jahr anders erleben liess, eint uns die Erfahrung, dass ein kleines Virus die ganze Welt durcheinander gebracht und unserem Alltag seinen Takt aufgezwungen hat. Doch unabhängig von den äusseren Umständen durften wir immer wieder zum gemeinsamen Gebet zusammenfinden und uns von Gott mit Vertrauen, Hoffnung und Zuversicht beschenken lassen. Diese drei Grundhaltungen wünsche ich uns auch beim Ausblick auf das neue Jahr. Wird es besser werden, bekommen wir unser altes Leben zurück, können wir uns ohne Sorge vor Ansteckung wieder treffen? Wir wissen es nicht. Was wir aber durch das Zeugnis der Bibel, durch die Überlieferung unserer Glaubensmütter und –väter und durch eigene Erfahrung wissen, ist, dass Gott uns nicht alleine lässt und sein Licht durch Jesus Christus in unsere Welt leuchtet. Dieses Licht wird uns Vertrauen, Hoffnung und Zuversicht schenken und uns im neuen Jahr begleiten.

Herzliche Grüsse, Petra

Gebetstag 2020

Ein Kurzbericht und Bilder vom Gebetstag findet Ihr auf unserer Webseite. In diesem Bericht wiederhole ich darum nicht das bereits Gesagte, sondern gebe Interessierten einige Eindrücke weiter.

Von „Net for God“ durften wir einen Film zeigen, der für mich zwei Kernaussagen hat, welche unsere Vision vom „Miteinander“ stützen können. 1. Ein Pastor sagte, dass er im Nahen Osten bemerkte, dass Terroristen nicht erst fragen ob Du Katholik, Reformierter, Evangelikaler oder Pfingstler bist, bevor sie Dich umbringen. Wer das Zeugnis Jesu in sich trägt, kann dort zur Zielscheibe werden. 2. Es kam zum Schluss des Films die Frage auf, wie die Vision von der christlichen Einheit von den Bewegungsleitern an die Basis kommt. Es nützt nichts, wenn die Leiter Einheit feiern, die Gemeinden sich aber nicht bewegen. Ein Anliegen, welches wir in unserem Verein ja teilen.

Die Berichte aus verschiedenen Gruppen gaben uns Einblick und Inspiration, wie aktives und vielfarbiges Christsein aussehen kann. Unsere KantonsfahrenträgerInnen zum Beispiel, die sich verpflichten, für unsere politische Gemeinden und die Kantone zu beten. Die Gideons, die Bibeln verschenken und so auf einfache Weise immer wieder Gelegenheit erhalten, Christus zu bezeugen. Oder TCJII, die dafür einstehen, dass messianische Juden ebenso Teil der Familie Gottes sind wie wir auch.

Ein Beispiel regionaler Zusammenarbeit von Christen erlebten wir mit „Worship Nights“, ein Pool von Musikern, die die Anbetung des Herrn auf dem Herzen haben. Sie leiteten uns zum Auftakt des Tages vor den Thron Gottes. Wie für den Gebetstag, so stellen sie sich zur Verfügung, wenn mal jemand ausfällt oder ein Anlass mit Anbetung unterstützt werden soll.

Ein Team vom Gebetshaus Uster ermutigte uns, im Gebet immer wieder die Gegenwart Gottes zu suchen. Oft bestürmen wir unseren Herrn mit unseren Anliegen und vergessen dabei, dass unser Vater uns geschaffen hat, um mit IHM Gemeinschaft zu haben. Während der Gebetszeit, die sie leiteten, erhielt ich den Eindruck, dass uns der Geist mit einem Regenbogen in drei Punkten ermutigen möchte:

1. Verheissung und Bund mit Noah - ein Bund mit uns Menschen, letztlich SEIN Ja zu uns
2. Die Harmonie und Schönheit des Regenbogens zeigt die Einheit der Kirche. Der Lauf ist derselbe, aber die Farben müssen bleiben.
3. Verbindung von Himmel und Erde durch den Heiligen Geist, Kirche als Gefäss des Geistes

Menschen ohne Beziehung zu Gott können meisten nur durch die Kirche vom Reich Gottes hören. Die Einheit bestärkt dies, wie wir im Gebet Jesus gemäss Johannes 17 sehen können. ER hat uns „SEINE Herrlichkeit gegeben ..., damit die Welt erkennt ...“

Wir blicken mit grosser Dankbarkeit auf diesen Tag zurück. Glaube und Hoffnung wurden gestärkt. Wir wissen um die Kraft der Einheit und glauben, dass die Gebete, die vor, während und nach dem Gebetstag gesprochen wurden, erhört worden sind und Auswirkungen haben.

Neuerungen 2021 im Ressort Gebet

Das Jahr 2020 hat gezeigt, wie sehr wir von der Liebe und Güte Gottes abhängig sind. Ohne IHN sind wir schnell am Limit und oftmals hilf- und orientierungslos. Unsere Region, unser Land und unsere Gesellschaft brauchen unsere Gebete. Darum planen wir für 2021 eine grössere Anzahl Gebetsanlässe. Dabei unterteilen wir in zwei Bereiche:

Expeditions-Gebet: Ein Anlass, an dem wir unterschiedliche Gebete entdecken wollen. Am Kirchentag 18 konnte man jeweils einen ganzen Tag jede Stunde eine andere Gebetsform erleben. Der Zweck der Gebete ist dabei ebenso unterschiedlich wie die Form. Im Expeditions-Gebet möchten wir Formen des Gebets kennen lernen, vertiefen und praktizieren.

Regio-Gebet: Dies sind offene Gebetszeiten, um Gott unseren Dank und unsere Anliegen für Region, Kirche und Verein zu bringen, um von Gott zu hören und Eindrücke auszutauschen. Und wir dienen einander bei persönlichen Gebetsanliegen. Die Gestaltung wird einfach sein.

Eine weitere Änderung betrifft die regionale Zusammenarbeit. Mit der Erlaubnis von „Gebet für die Schweiz“ nehmen wir ihre Gebetsanlässe in unser Programm auf. Ebenso die Daten von „Worship Nights“. Beide Gruppen verfolgen ähnliche Ziele wie wir.

Und ein letztes noch. Zwar keine Neuerung, aber eine erfreuliche Nachricht: Petra tritt zwar aus dem Vorstand zurück, bleibt uns aber im Ressort Gebet erhalten. Sie wird beim Expeditions-Gebet und am Gebetstag mitwirken und das eine oder andere im Hintergrund erledigen. Ich kann mir vorstellen, dass ihr die Freude darüber mit mir teilt.

Rücktritt von Petra

Nach knapp vier Jahren im Vorstand unseres „Kirchentagvereins“ bin ich nun daraus zurückgetreten. Es waren bereichernde, aufregende, lustige, berührende und lehrreiche Jahre! Wir waren ein bunt zusammengewürfelter Haufen und kannten uns vorher nicht. Erstaunlich – innerhalb kürzester Zeit wuchsen wir zu einem Team zusammen, welches tatsächlich den „Kirchentag 2018“ Realität werden liess. Erstaunlich vielleicht auch wieder nicht, denn wir hatten eine gemeinsame Basis, ein Fundament, das trägt: Jesus Christus.

Jetzt beginnt die Vereinsarbeit wieder an Fahrt aufzunehmen, denn der Kirchentag 2023 steht am Horizont. Weil mein Mann im kommenden Sommer pensioniert wird, werden wir in der Familie neue Prioritäten setzen. Dem Verein bleibe ich jedoch treu, ebenso dem Gebetsnetz. Denn die Vision „miteinand glaube“ bewegt mich weiter. Und so wird sich, abgesehen von den monatlichen Vorstandssitzungen, für mich gar nicht so viel ändern.

Aus dem Vorstand

Ein neues Schlagwort im 2020 war sicher das Wort „Hybrid-Form“. Die einen wollen sich treffen, die anderen können nicht. Mit „hybriden“ Treffen ist es dennoch möglich, beide Gruppen zu erreichen. Die MV im November fand zum ersten mal vor Ort und im Internet statt. Also eine erste Gelegenheit, die Hybrid-Form zu „testen“. Auch die letzten Vorstandssitzungen waren so. Denn auch wir sind nicht vor Quarantäne und Isolation gefeit.

Eine Frage, die uns bewegt, ist natürlich, wie es auf die Dauer weitergehen wird. Die Bandbreite der Einschätzungen gehen nicht linear auseinander, sondern dreidimensional und fordern von uns, gute Entscheide zu treffen. Wir sind also sehr auf Eure Gebetsunterstützung angewiesen.

Einige der gewichtigen Fragen, die wir im Vorstand klären müssen, sind hier kurz erwähnt:

- Mit dem Rücktritt von Petra und Simone entstehen Lücken und wir verlieren im Vorstand etwas an Charme. Zudem reduziert er die katholische Präsenz und Finanzkompetenz. Wir sind darum bemüht, diese Lücken wieder zu schliessen.
- Kirchensonntag 21: Wir denken über Lösungen nach, die quasi jedes mögliche Szenario der letzten 12 Monate abdecken könnte. Stichwort auch hier Hybrid. Da ein Kirchensonntag aber eine Nummer grösser ist als der Gemeindealltag, fordert uns die Situation sehr.
- Kirchentag 23: auch wenn noch weit weg, braucht es doch bereits im ersten Halbjahr 21 einen Grundsatzentscheid. Wenn die Mühlen mal zu mahlen beginnen, binden wir sehr schnell Ressourcen und Finanzen. Für den Start der Planungsphase muss uns die GV das Mandat erteilen und dafür benötigen wir ein gutes Konzept
- Am 24. April soll der abgesagte Bildungstag nachgeholt werden. Aktuell ist aber die Situation kaum zuverlässig einschätzbar.
- GV am 24. März

Danke sehr für all Eure Gebetsunterstützung.

Weitere und allgemeine Gebetsanliegen

- dankt unserem Herrn für alles, was ER bereits unter uns gewirkt hat
- ebenso für die Motivation im Vorstand, an der Vision dran zu bleiben
- für die Gesundheit der Menschen und der Menschheit
- betet für Kreativität, um Menschen zu begegnen und Hoffnung weiterzugeben
- allgemein für den Vorstand: Wir dürfen Teil einer grossartigen Bewegung sein, die wir als Führung Gottes erkennen. Helft uns, Sorge zur Bewegung zu tragen und uns nicht zu verzetteln oder durch „Nebenschauplätze“ ablenken zu lassen. Wir danken Euch dafür.

Regionale Aktivitäten 2021 rund um Gebet und Anbetung

Aufgrund der sich laufend verändernden Situation bitten wir, dass Ihr Euch vor den erwähnten Veranstaltungen informiert, ob sie tatsächlich stattfinden. Wir versuchen darauf zu achten, dass die Internetplattformen aktualisiert sind.

12. Jan	RegioGebet (Aktion Kirchen ZO), wird online durchgeführt
11. Feb	RegioGebet (Aktion Kirchen ZO)
11. März	RegioGebet (Aktion Kirchen ZO)
19. März	Worship Nights
8. Apr	Expeditions-Gebet (Aktion Kirchen ZO)
6. Mai	RegioGebet (Aktion Kirchen ZO)
29. Mai	Worship Nights
1. Juni	Expeditions-Gebet (Aktion Kirchen ZO)
9. Juli	Worship Nights
1. Aug	Nationaler Gebetstag (vermutlich in Brugg)
12. Sept	Worship Nights
19. Sept	Eidg. Dank-, Buss- und Betttag - Hochwachtgebete im ganzen Kanton
2. Okt	Regionaler Gebetstag (Aktion Kirchen ZO)
4. Nov	RegioGebet (Aktion Kirchen ZO)
12. Nov	Worship Nights
9. Dez	Expeditions-Gebet (Aktion Kirchen ZO)

Hier sind nur die Gebetsveranstaltungen aufgeführt. Veranstaltungen des Vereins oder regionale Anlässe der Vereinsmitglieder können der Webseite des Vereins entnommen werden: www.aktionkirchen-zo.ch

Schlusspunkt

Ich sagte zu dem Engel: „Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fusses der Ungewissheit entgegen gehen kann.“ Er antwortete: „Geh nur in die Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes. Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg.“

(überlieferter Segen aus Deutschland)



Petra Kreuzer
Verein Aktion Kirchen Züri Oberland
PETRA KREUZER | Gebetsnetz
Sonnenbergstrasse 10, 8632 Tann
055 241 21 54

Daniel Egli
Verein Aktion Kirchen Züri Oberland
DANIEL EGLI | Gebetsnetz
Aehrenweg 8, 8634 Hombrechtikon
055 244 22 09 ; 079 238 50 59